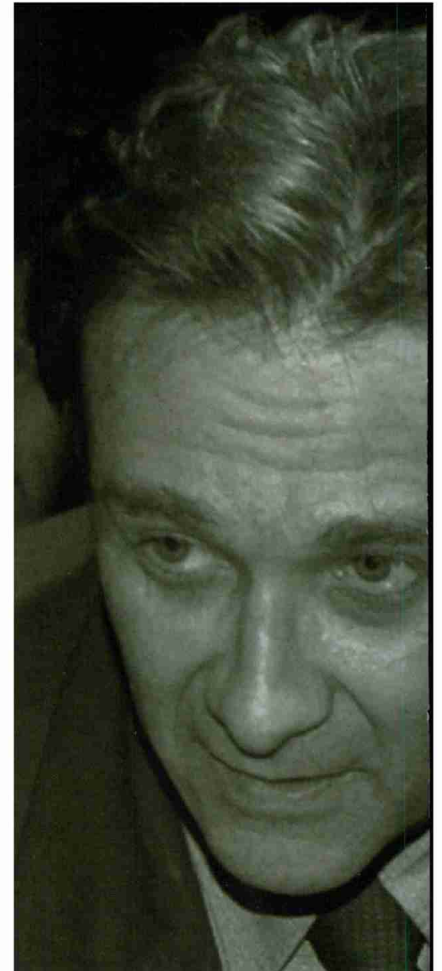




## L'ESPACE HORLOGER, EIN MUSEALES ERLEBNIS Col du

Marchairuz, eines sonnigen Morgens unter blauem Himmel. Die mäandernde Strasse wirkt endlos, der hartnäckige Wind scheint nur als Gegenwind vorzukommen. Um nichts in der Welt darf ich zu spät kommen. Die Pressekonferenz, mein Interesse für diese Wiedereröffnung ist das eine, mein privater Besuchsgrund das andere. Mein Sohn Dave-William Grandjean, auf den ich stolz bin, wurde zum Kurator und Kulturmittler dieses im Kanton Waadt einzigen öffentlichen Uhrenmuseums ernannt. Er wird also als Referent auftreten, als einer der Initiatoren, die unter der Führung des *Ideenoptimierers* Vincent Jatou die Wiedergeburt dieses unverzichtbaren Schaufensters der Uhrmachereigeschichte möglich gemacht haben. Vincent ist für das Vallée de Joux das, was Klaus Kinski in *Fitzcarraldo* für den Amazonasdschungel war. Es brauchte einen unbändigen Willen, um Berge zu versetzen, Verbündete zu gewinnen und Widerstände zu überwinden! Schliesslich gelang es, in einer Parforce-Tour den *Espace horloger* des Vallée de Joux in neuer Pracht wiedererstehen zu lassen. Und zwar mit einer Hightech-Seite, einem echten Erlebnisraum, wo riesige iPads an interaktiven Plätzen die verschiedensten Funktionen anbieten – Fotos vergrössern, Videos abspielen u.s.w. u.s.f. Diese Geräte sollen nicht nur Kenner beeindruckend, sie entsprechen auch dem Konzept eines Museums, das die jüngsten Generationen ansprechen will. Mein Besuch zum Beispiel generiert kurzlebige Bilder, die anschliessend wieder gelöscht werden, nachdem sie auf Smartphones zu sehen waren. Weiter geht es mit spielerischen Darstellungen, es folgt die Beschreibung von 24 Uhrenberufen; man kann seine Uhr quasi selbst komponieren und erhält per E-mail eine Bestätigung des Auftrags. Dann ein historischer Teil, wo man sich nicht mehr mit technischen Feinheiten herumschlagen muss. Zu sehen sind typische Uhren aus dem Vallée de Joux. Zum Beispiel diejenige von Präsident Charles-Louis Rochat, ohne den das Projekt nicht zustande gekommen wäre, und



«Der Führer  
– mein Sohn –  
spielt seine Rolle  
glänzend.»

Date: 07.09.2012

# HEURE

■■■■■ SCHWEIZ



Promoédition SA  
1211 Genève 11  
022/ 809 94 60  
www.heure-suisse.com

Genre de média: Médias imprimés  
Type de média: Magazines spéc. et de loisir  
Tirage: 8'550  
Parution: 3x/année

N° de thème: 781.42  
N° d'abonnement: 1089806  
Page: 72  
Surface: 36'088 mm<sup>2</sup>

die einige hundert Meter weiter ausgestellte Uhr des gegenwärtigen Direktors der Uhrmacherschule. Dort ist es seit jeher Pflicht, eine ganze Uhr samt Uhrwerk als Gesellenstück anzufertigen. Im oberen Stock sind verschiedene historische Stücke zu sehen, an denen ich früher fast achtlos vorüberging. Jetzt habe ich den Überblick: Wie ein roter Faden führt mich der Touchscreen durch die Schau. Zur Geltung kommt ein Teil der Schätze, die diesen Ort zum Museum erhoben haben: Burgunderuhren aus der Sammlung Albert Jean, antike Uhren vom 16. bis 19. Jahrhundert, aus Deutschland, Italien, Frankreich und England. Als Nachtisch sozusagen aktuelle Uhren aus dem Vallée de Joux. Der Führer – mein Sohn – spielt seine Rolle glänzend. Man spürt seine Leidenschaft, sein Mitteilungsbedürfnis. Der Junior hatte Recht: als diplomierter Historiker kann man nicht nur Lehrer werden. Kinder sind immer für eine Überraschung gut. Ich bin wunschlos glücklich. Unversehens ist Dave-William Grandjean, Abkömmling von Zulieferern für die Uhrenindustrie im Val-deTravers und regelmässiger Mitarbeiter dieses Magazins, Akteur in einem Umfeld geworden, von dem ich selbst damals geträumt habe...

*Joël A. Grandjean, Chefredaktor*

[www.espacehorloger.ch](http://www.espacehorloger.ch)